

tätig. So wurde sie „die“ Mitarbeiterin des verstorbenen Bezirkspilzsachverständigen Alfred Birkfeld und nahm stets an dessen vielen Exkursionen und Tagungen teil. Unermüdlich sorgte und pflegte sie, gemeinsam mit A. Birkfeld, die Dauerpilzausstellung im Heimatmuseum Leipzig in der Lortzingstraße, bis deren Räume anderen Zwecken zugeführt werden mußten. Es darf nicht versäumt werden zu betonen, daß die große Farbdiasammlung von Pilzen und Pflanzen, die in vielen Vorträgen von A. Birkfeld gezeigt wurde, ohne die stets selbstlose Hilfe von Frau Eva Zeising kaum zustande gekommen wäre. Sie war es auch, die durch Bereitstellung beachtlicher Mengen von Farbfilmen diese Arbeit sicherte. Ebenso zu Dank waren und bleiben ihr Birkfeld und Herschel für die große Hilfe bei der Beschaffung von Pilzmaterial zur Bildgestaltung der Morphologisch-Anatomischen Bildtafeln für die praktische Pilzkunde, verpflichtet.

Pilzberatungen und die stete Weiterbildung ihrer Pilzkenntnisse waren ihr Lebensinhalt geworden. Der Kreis der Pilzsachverständigen der DDR verlor mit Eva Zeising eine verdienstvolle, immer hilfsbereite Mitarbeiterin, und alle, die sie kannten, werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

M. Herrmann/K. Herschel

## Literaturbesprechung

Příhoda, A.: Houbařův rok-houbařské vycházky od jara do zimy (Das Jahr des Pilzsammlers — Pilzwanderungen vom Frühjahr bis zum Winter). 393 Seiten, 80 Farbtafeln und 24 Strichzeichnungen im Text, Státní zemědělské nakladatelství Praha 1972. Preis Kčs 40,—

Seit 30 Jahren beschäftigte sich der Autor mit dem Gedanken, ein ähnliches Buch herauszugeben, aber erst seit er den Maler Ladislav Urban gefunden hatte, konnte er an die Verwirklichung seines Planes gehen. Jede erdenkliche Hilfe wurde ihm auch seitens vieler Pilzfreunde und Mykologen zuteil, die ihn in den verhältnismäßig pilzarmen Jahren 1968 und 1969 mit dem erforderlichen Frischmaterial versorgt hatten. Der Autor hebt ausdrücklich die Verdienste hervor, die sich interessierte Pilzfreunde um die wissenschaftliche Erforschung der Pilzflora erworben haben.

Nach einer knappen Einführung in das System und die Morphologie der Pilze, die mit zahlreichen erläuternden Strichzeichnungen versehen ist, beginnt der Autor in erzählender Form seine Pilzwanderungen in den einzelnen Jahreszeiten zu schildern. Die angeführten Pilzarten sind dann leicht zu finden, denn die Nummer im Text gilt sowohl für die sehr ausführliche Beschreibung der Pilzart als

auch für das Farbbild. Bei den Beschreibungen fehlen weder mikroskopische Daten noch Hinweise auf chemische Reaktionen und nahe verwandte Arten.

Den Schluß des Textteiles bilden Rezepte für Pilzspeisen und das Verzeichnis der Literatur. Hierauf folgen 80 Farbtafeln mit 216 abgebildeten Pilzarten. Die Pilze werden durchwegs in verschiedenen Entwicklungsstadien und im Längsschnitt gezeigt, was natürlich die Pilzbestimmung sehr erleichtert.

Inhaltsverzeichnisse der tschechischen und wissenschaftlichen Pilznamen beschließen das Buch.

Die Ausstattung ist, was Papier, Druck und die Farbwiedergabe anbelangt, sehr gut; besonders erwähnt werden muß der originelle, abwaschbare Einband.

Das vorliegende Buch schließt sich würdig ähnlichen Publikationen aus der ČSSR an und wird, schon wegen der vom Autor getroffenen Auswahl der Pilzarten, die auch seltenere Arten einschließt, und nicht zuletzt wegen der ausgezeichneten Abbildungen nach Originalen von Urban, viele Interessenten finden.

Mila Herrmann

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 67-68](#)